



netidee

PROJEKTE

Datencockpit

Endbericht | Call 12 | Projekt ID 2389

Inhalt

1	Einleitung	3
2	Projektbeschreibung.....	3
2.1	Gesetzestexte und Glossar.....	4
2.2	Fragestellungen / Themen.....	5
2.3	Stammdaten.....	5
2.4	Checkliste	5
2.5	Informationspflichten	6
2.6	Verarbeitungsverzeichnis.....	6
2.7	Folgenabschätzung.....	6
2.8	Auskunft, Einschränkung, Widerspruch	6
2.9	Lösch-/Änderungsantrag	6
2.10	Datenschutzverletzung	6
2.11	Ressourcen	6
3	Verlauf der Arbeitspakete.....	7
3.1	Arbeitspaket 1 - <i>Entwurf Prototyp</i>	7
3.2	Arbeitspaket 2 - <i>Durchführung Workshop / Öffentlichkeitsarbeit</i>	7
3.3	Arbeitspaket 3 - <i>Testphase</i>	8
3.4	Arbeitspaket 4 - <i>Marktfähigkeit</i>	9
3.5	Arbeitspaket 5 - <i>Kundensupport</i>	9
3.6	Arbeitspaket 6 - <i>Projektmanagement</i>	9
4	Liste Projektergebnisse	10
5	Verwertung der Projektergebnisse in der Praxis.....	10
6	Öffentlichkeitsarbeit/ Vernetzung	10
7	Geplante Aktivitäten nach netidee-Projektende	11
8	Anregungen für Weiterentwicklungen durch Dritte	11

1 Einleitung

Die seit Mai 2018 in Kraft getretene Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) fordert das Führen eines Verzeichnisses von Verarbeitungstätigkeiten in Organisationen. Über die Art und Weise der Dokumentation hat man freie Hand. Dazu ist mit dem Datencockpit eine Open-Source-Lösung umgesetzt worden. Basierend auf der bereits verfügbaren Lösung "Semantic MediaWiki" wird ein Wiki-Ansatz verfolgt, wobei durch Konfiguration von Datenfeldern die Eingabe strukturierter Daten in Wiki-Seiten ermöglicht wird. Durch die Verwendung dieser flexiblen Lösung können Datenverarbeitungen in Organisationen laufend erfasst und dokumentiert werden, um den Dokumentationspflichten laut DSGVO nachzukommen. Im Projekt werden gemeinsam mit Organisationen aus der öffentlichen Verwaltung und der Privatwirtschaft Anforderungen definiert, mittels Open-Source-Software umgesetzt. Der gebündelte Open-Source-Software-Stack kann gemeinsam mit der Konfiguration (die aus Wiki-Seiten besteht) von Organisationen eingesetzt werden.

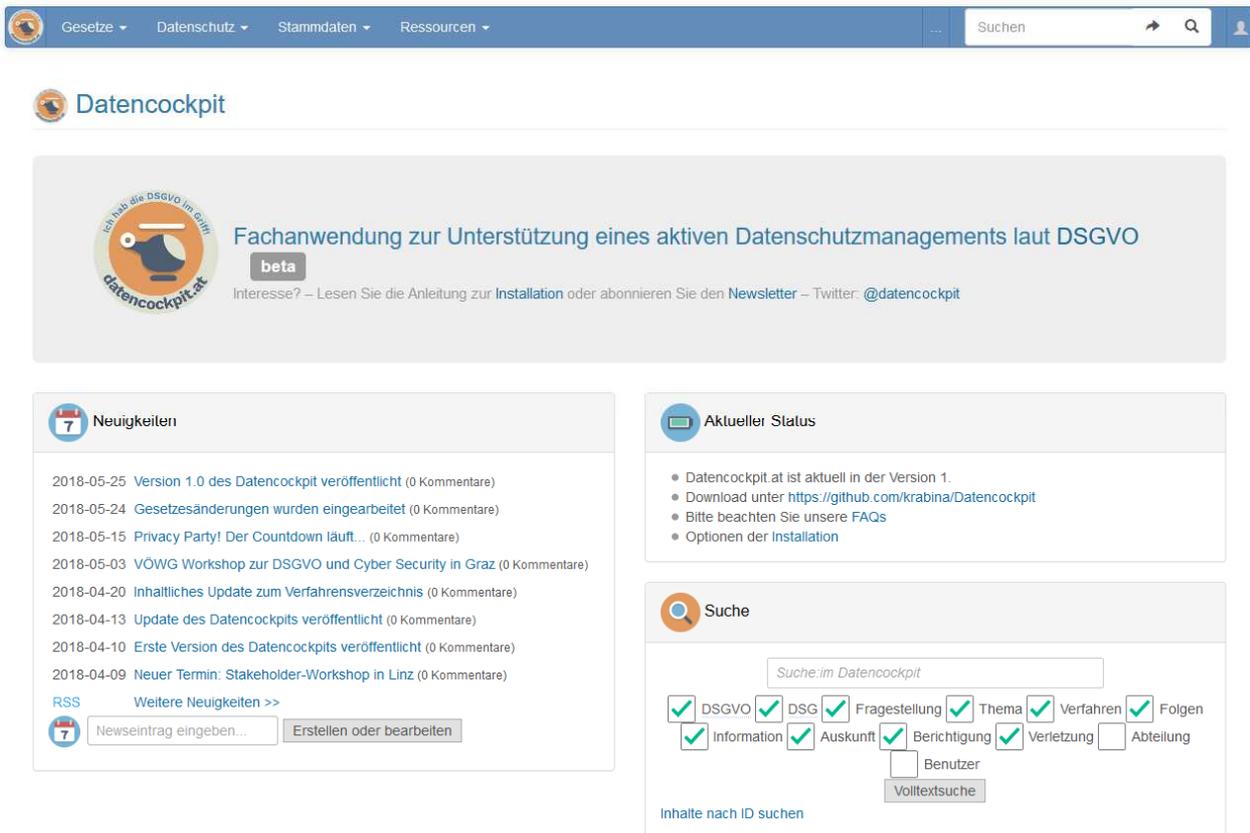
2 Projektbeschreibung

Beschreibung der Projektziele / Zielgruppe und inhaltlicher Überblick über das Projektergebnis (max. 5 Seiten)

Nachdem sich die DSGVO gleichermaßen an Unternehmen der Privatwirtschaft wie Institutionen des öffentlichen Sektors wendet, sind dies damit auch die Hauptzielgruppen. Zivilgesellschaftliche Organisationen, die häufig als Verein organisiert sind, sind ebenso eine Zielgruppe.

Das Projektergebnis ist unter www.datencockpit.at verfügbar. Es handelt sich dabei gleichermaßen um die Projektwebsite als auch um die Lösung selbst: Organisationen, die ein Datencockpit betreiben, installieren die Software in einem internen Netzwerk oder auf einer zugangsgeschützten Web-Installation. BenutzerInnen entstammen der Organisation, wobei beliebig viele Personen Zugangsdaten zum System erhalten können. Insbesondere werden die Verantwortlichen, die betrieblichen Datenschutzbeauftragten, die IT-Abteilung und andere Abteilungen sinnvollerweise einen Zugang erhalten, in KMUs wäre auch denkbar, dass alle MitarbeiterInnen zumindest einen lesenden Zugang zum System erhalten, damit diese den aktuellen Stand der datenschutzrelevanten Dokumentation kennen. Auch externe User, z. B. externe Datenschutzbeauftragte, Rechtsanwälte oder externe IT-Fachkräfte können bei Bedarf Zugang zum System erhalten.

Abbildung 1: Startseite des Datencockpits



The screenshot shows the homepage of the Datencockpit website. At the top, there is a navigation bar with menu items: Gesetze, Datenschutz, Stammdaten, Ressourcen, and a search bar labeled 'Suchen'. Below the navigation bar is the main header area with the title 'Datencockpit' and a large banner for a 'beta' version of a 'Fachanwendung zur Unterstützung eines aktiven Datenschutzmanagements laut DSGVO'. The banner includes a logo for 'datencockpit.at' and text encouraging users to read the installation guide or subscribe to a newsletter. Below the banner are three main content blocks: 'Neuigkeiten' (News) listing recent updates from May 2018, 'Aktueller Status' (Current Status) indicating the application is up to date in version 1, and 'Suche' (Search) with a search input field and a grid of filter checkboxes for categories like DSGVO, DSGVO, Fragestellung, Thema, Verfahren, Folgen, Information, Auskunft, Berichtigung, Verletzung, and Abteilung. A 'Volltextsuche' button is also present.

Im Folgenden werden die wesentlichsten Inhalte und Strukturen des Datencockpits erläutert:

2.1 Gesetzestexte und Glossar

Die komplexe gesetzliche Materie ist im Datencockpit abgebildet. Enthalten sind

- Der Gesetzestext der Datenschutz-Grundverordnung inkl. der Kennzeichnung der letzten sprachlichen Änderungen vom 19. April 2018
- Der Gesetzestext des österreichischen Datenschutzgesetzes in der Version vom 25. 5. 2018 inklusive der Änderungen durch das Datenschutz-Anpassungsgesetz (BGBl. I Nr. 120/2017) und das Datenschutz-Deregulierungs-Gesetz vom 20. April 2018 (BGBl. I Nr. 23/2018 und BGBl. I Nr. 23/2018)
- In beiden Gesetzestexten sind Änderungen zu Vorversionen sowie die Anzahl der Fragestellungen (siehe unten) zu den jeweiligen Paragraphen markiert.
- Die Gesetzestexte sind übersichtlich dargestellt: ein Inhaltsverzeichnis verlinkt auf die Einträge, eine Breadcrumb-ähnliche Anzeige zeigt, wo im jeweiligen Gesetzestext man sich soeben befindet.

- Anmerkungen zu den Gesetzestexten können bei Bedarf jeweils ausgeklappt werden. Da es keine Anmerkungen zur DSGVO gab, wurden Inhalte aus dem Leitfaden der Datenschutzbehörde entnommen.
- Ein Glossar ermöglicht die manuelle Eingabe von Glossar-Einträgen, die dann auf allen Seiten unterwelt angezeigt werden. Per Mouse-Over erhält man eine Erklärung des Glossar-Begriffs und einen Link zu weiterführenden Informationen. Alle Bezeichnungen von Paragraphen und Artikeln werden automatisch zu Glossar-Einträgen hinzugefügt.

2.2 Fragestellungen / Themen

Auch nach dem 25. Mai 2018 werden zahlreiche in der Praxis relevante Fragestellungen in den Organisationen auftauchen, die erst im Laufe der nächsten Jahre geklärt werden können. BenutzerInnen des Datencockpits können daher jederzeit eine Fragestellung erfassen, diese zu einem Paragraphen verlinken und mit einer Themenverschlagnwortung versehen. Antworten können dann vorläufig (z. B. durch den Datenschutzbeauftragten oder eine Rechtsabteilung) oder abschließend (z. B. durch Verweis auf eine zukünftige Entscheidung des EuGh) erfolgen.

Die Verschlagnwortung zu „Themen“ können übergeordnete Themengebiete kennzeichnen, die bei Bedarf als eigene Seiten angelegt werden können, um zu dem jeweiligen Thema weitere Informationen zu dokumentieren.

2.3 Stammdaten

Gesetzestexte und Fragestellungen sind aus Sicht der DSGVO-Umsetzung eher „nice to have“ bzw. ermöglicht deren Vorhandensein die aktive Auseinandersetzung mit der Rechtsmaterie und den dadurch in der Praxis auftauchenden Fragestellungen.

Die eigentliche Arbeit mit dem Datencockpit beginnt mit der Erfassung von Stammdaten, die nötig sind, um z. B. im Verzeichnis der Verarbeitungstätigkeiten die geforderten Informationen (Verantwortlicher, allenfalls Datenschutzbeauftragter) anzeigen zu können.

Weiterführend können z. B. auch AuftragsverarbeiterInnen erfasst werden, um einen Überblick zu bewahren und die benötigten Verträge hochladen zu können. Ebenso können unter „Anwendungen“ bei Bedarf für jede im Verzeichnisses genannten IT-Systeme eine Dokumentation angelegt werden. (Gefordert ist dies laut DSGVO nicht.)

2.4 Checkliste

Die Checkliste zeigt auf einen Blick den aktuellen Status der Umsetzung im Datencockpit. Sind die benötigten Stammdaten eingetragen? Wieviele Einträge im Verzeichnisses existieren und wie aktuell sind diese? Welche anderen Einträge sind vorhanden?

Damit sehen Verantwortliche auf einen Blick, ob die Einträge im Datencockpit aktuell gehalten werden.

2.5 Informationspflichten

Die Informationspflichten, die sich ergeben können bei Bedarf auch im Datencockpit dokumentiert werden, um einen Überblick zu behalten, an welchen Stellen die Datenschutzerklärungen aktualisiert werden müssen.

2.6 Verarbeitungsverzeichnis

Der Kern der Anwendung ist das Verzeichnis der Verarbeitungstätigkeiten (kurz: Verzeichnisse). Dieses wird – wie die meisten anderen Informationen im Datencockpit – formularbasiert eingegeben und gewartet. Im Datencockpit wird unterschieden zwischen dem Verarbeitungsverzeichnis, das einen raschen Überblick über die Einträge bietet und dem vollständigen Verzeichnis der Verarbeitungstätigkeiten, das bei Bedarf über die Browser-Druckansicht als PDF-Dokument abgespeichert werden kann. Im Falle der Anfrage der Datenschutzbehörde kann dieses vollständige Verzeichnis übermittelt werden. Im Falle deiner Prüfung durch die Behörde wäre es zudem ev. möglich, der Behörde einen (lesenden) Zugang auf das System zu gewähren, wodurch eine noch wesentlich umfassendere Information der Behörde erfolgen könnte.

2.7 Folgenabschätzung

Sofern Datenschutz-Folgenabschätzungen durchgeführt werden müssen, können diese entweder hier vollständig online dokumentiert werden oder aber es können konventionell erstellte Berichte als Dokument hochgeladen werden.

2.8 Auskunft, Einschränkung, Widerspruch

Die Dokumentation von Auskunftersuchen gemäß Artikel 15, Antrag auf Einschränkung der Verarbeitung gemäß Artikel 18 oder Widerspruch gemäß Artikel 21 DSGVO kann hier erfolgen.

2.9 Lösch-/Änderungsantrag

Die Dokumentation von Änderungsanträgen (Art. 16), Löschanträgen (Art. 17), Anträgen auf Einschränkung der Verarbeitung (Art. 18) bzw. Widerspruch (Art. 21) DSGVO kann hier erfolgen, wobei die rechtlich noch nicht ganz geklärte Frage, ob Namen von AntragstellerInnen hier zu erfassen sind, möglich, aber nicht zwingend vorgesehen ist. Über automatisch im System erstellte IDs ist auch eine anonyme Dokumentation grundsätzlich möglich.

2.10 Datenschutzverletzung

Datenschutzverletzungen müssen dokumentiert und in schwerwiegenden Fällen auch an die Behörde gemeldet werden. Im ersten Fall erfolgt die Dokumentation durch die Erfassung im Datencockpit. Einträge können als PDF-Dokumente an die Behörde übermittelt werden.

2.11 Ressourcen

Das Menü „Ressourcen“ enthält weiterführende Informationen wie Links zu Ressourcen im Internet, zu Hilfe-Seiten, FAQs und Glossar-Einträgen.

3 Verlauf der Arbeitspakete

3.1 Arbeitspaket 1 - Entwurf Prototyp

Der Entwurf des Prototyps ging aufgrund der jahrelangen Erfahrung mit Semantic MediaWiki zunächst rasch voran. Eine erste Installation ist bereits Mitte Oktober 2017 erfolgt. Schwierig gestaltete sich die inhaltliche Definition der rechtlich geforderten Dokumentationsanforderungen. Hier konnte bisher kein Partner gefunden werden, wodurch wir im Projekt darauf angewiesen waren, als datenschutzrechtliche Laien die veröffentlichten Vorlagen – insbesondere der WKO – als Muster und Anleitung heranzuziehen. Durch den großen Zeitdruck (Inkrafttreten der DSGVO per 25. Mai) war es nicht möglich, mehr Zeit für die Partnersuche zu investieren.

Die Ankündigung von Städte- und Gemeindebund, gemeinsam mit dem Bundeskanzleramt die FH Oberösterreich beauftragt zu haben, ein Muster-Verfahrensverzeichnis und weitere Unterlagen zu erstellen hat uns zunächst zuversichtlich gestimmt, wir hatten die Zusage, die Unterlagen erhalten zu können. Bei der (verspäteten) Veröffentlichung stellte sich dann heraus, dass die Copyright-Bestimmungen der FH zu restriktiv sind, sodass wir in der öffentlichen Installation die Muster-Einträge nicht übernehmen konnten.

3.2 Arbeitspaket 2 - Durchführung Workshop / Öffentlichkeitsarbeit

Geplant war die Durchführung eines Stakeholder-Workshops. Dadurch, dass das KDZ im Projektzeitraum mehrere Seminare durchgeführt hat, wurden zwei Workshops angeboten und auch abgehalten:

- 2. Februar in Wien mit 6 Anmeldungen
- 6. März in Linz (musste wegen Seminarabsage verschoben auf 9. April verschoben werden) mit 9 Anmeldungen

Ergebnisse des Workshops waren recht unterschiedlich: in Wien wurden viele Bedenken diskutiert, insbesondere auch vom Produkt unabhängige Fragen, wie z. B. wer in einer Organisation das Verfahrensverzeichnis einsehen können soll. In Linz waren eher VertreterInnen von Vereinen/Unternehmen anwesend, hier wurde sogar der Vorschlag gemacht, ein lesend einsehbares Datencockpit im Internet zu installieren, da die Kunden des Vereins (Eltern einer Jugendbetreuungseinrichtung) alles einsehen können sollen und der Verein an maximaler Transparenz interessiert ist). In Summe wurden der vorgestellte Prototyp sehr interessiert zur Kenntnis genommen, es gab keine wesentlichen Hinweise auf Verbesserungen oder Änderungswünsche.

Weitere Termine und Veranstaltungen¹

- 30. 10. 2017: Messestand auf der Datenschutz-Grundverordnung-Convention

¹ Details siehe http://www.datencockpit.at/Weitere_Neuigkeiten

- 17. 11. 2017: netidee best-of 2017
- 5.1.2018 Workshop des VÖWG in Villach inkl. anschließendem Termin mit der Stadt Villach
- 24. 2. 2018: Vortrag auf der Internationalen Rechtsinformatik-Konferenz in Salzburg (IRIS 2018)
- 27.2.2018 in Wörgl inkl. Vorstellung des Datencockpit durch Dr. Pilgermair
- 1. 3. 2018: KDZ-Seminar (kostenpflichtig) in Baden inkl. Ankündigung des Datencockpits
- 20.3.2018 in Wels inkl. Teilnahme durch KDZ-Kollege Ettlstorfer, MSc
- 03.5.2018 in Graz inkl. Vorstellung des Datencockpit durch Mag. Krabina
- 14. 5. Roll-up und Erwähnung im Vortrag auf der ersten Data-Governance-Konferenz der ADV in Wien: <https://www.adv.at/Events/Event-Items/ADV-Konf-DataGovernance>
- 15. 5. 2018: Privacy Party im Anschluss an den netidee „spring talk“

Zukünftige Termine

- 2. Oktober 2018: Einladung zur Tagung "aktuelle Fragen zum betrieblichen Datenschutz (BETRIEB 2018)" der ARGE Daten: http://www.argedaten.at/php/cms_monitor.php?q=PUB-TEXT-ARGEDATEN&s=39889rjs

Weitere Maßnahmen:

- Berichte auf der Projektwebsite www.datencockpit.at sowie dem Twitter-Account <https://twitter.com/datencockpit> (54 Tweets, 56 Follower)
- Berichte auf den Websites, Newslettern und Social-Media-Kanälen von KDZ und Projektpartner Wikiahoi
- Produktion von Flyern und Stickern
- Beitrag zum Tagungsband der IRIS 2018
- Beitrag zur Zeitschrift Forum Public Management 2018, 1, S. 30 – 32: <http://www.kdz.eu/de/content/datencockpitat-eine-plattform-die-die-dokumentationspflichten-der-dsgvo-erf%C3%BCllt>

3.3 Arbeitspaket 3 - Testphase

In der Testphase wurden die Gesetzestexte eingetragen, erste Testeinträge im Datencockpit erstellt und dabei aufgetretene Fehler behoben. Ein erster Echtbetrieb fand im KDZ selbst statt, das ein internes Datencockpit für die eigene DSGVO-Umsetzung betreibt.

Bei der Veröffentlichung der ersten Beta-Versionen 0.1 und 0.2 wurden von Testusern Feedback zu Installations- und Verständnisproblemen gegeben, diese sind per E-Mail und insbesondere auch direkt auf GitHub erfolgt: <https://github.com/krabina/Datencockpit/issues>

Auf Basis der ersten Rückmeldungen wurde am 25. 5. die Version 1 veröffentlicht.

3.4 Arbeitspaket 4 - Marktfähigkeit

Es wurde rasch klar, dass der öffentliche Sektor von großen Playern abgedeckt wurde:

- Das Bundesrechenzentrum hat für die Bundesministerien die Lösung „BRZ DataReg“ erstellt: <https://datareg.brz.gv.at/> Dies wurde entgegen der sonstigen Geschäftspraktiken des BRZ sogar für alle zahlenden Kunden zur Verfügung gestellt, nicht für Institutionen aus dem Bundesdienst.
- Die Stadt Wien hat die eigene IT-Abteilung beauftragt, eine maßgeschneiderte Lösung umzusetzen. Seitens der Stadt Wien wird das Datencockpit allerdings anfragenden Vereinen im Umfeld der Stadt empfohlen, denen diese Lösung nicht angeboten werden kann.
- Der Städtebund hat eine elektronische Kommunikationsplattform eingerichtet und bietet über das Basis-Paket des Online-Formularservices „amtsweg.gv.at“ mit bereits über 700 Städten und Gemeinden als Kunden auch DSGVO-Formulare sowie die Erstellung des Verzeichnisses der Verarbeitungstätigkeiten an:
<https://www.staedtebund.gv.at/landesgruppen/steiermark/datenschutzgrund-vo/>
- Kommunalsoftwareanbieter erstellen mit ihrem Produktportfolio ebenfalls spezifische Anwendungen, z. B. http://www.gdn.at/Loesungen/Kommunalsektor/DSGVO_-_DSdok

Somit bleiben als interessante Kundengruppen insbesondere Vereine und KMUs. Die Marktfähigkeit kann als gegeben angesehen werden, es wurde uns von mehreren KundInnen berichtet. Durch die Open-Source-Verfügbarkeit wissen wir nicht genau, wer das Datencockpit nutzt und wieviele es nur testweise installiert haben bzw. im Echtbetrieb nutzen.

Ein Erfolg ist das Angebot als Docker-Container, der von einem GitHub-User „soudis“ angeboten wird: <https://github.com/soudis/datencockpit-docker>

3.5 Arbeitspaket 5 - Kundensupport

Support wird unter der E-Mail-Adresse datencockpit@kdz.or.at und direkt auf GitHub angeboten: <https://github.com/krabina/Datencockpit/issues>

Aus Ressourcengründen musste eine zweite Marketingphase ausbleiben.

3.6 Arbeitspaket 6 - Projektmanagement

Aufgrund der kurzen Projektlaufzeit kam es zu keinen besonderen Herausforderungen im Projektmanagement. Da die Ressourcen der Förderung rasch aufgebraucht wurden, erfolgte kein Zwischenbericht, sondern im Juni 2018 direkt die Endabrechnung.

4 Liste Projektenergebnisse

1	Prototyp und Projektwebsite online	CC-BY-4.0	http://www.datencockpit.at
2	Downloadmöglichkeit auf GitHub	MIT	https://github.com/krabina/Datencockpit

5 Verwertung der Projektergebnisse in der Praxis

Bisher wurde das Datencockpit 230 mal heruntergeladen, 30 Mal im Zeitraum von Mitte bis Ende Juni:

Abbildung 2: Anzahl der Downloads

 Total Downloads 230

 1.0 Latest release

 **Release Info**

-  Author: [@krabina](#)
-  Published: 2018-05-25
-  Downloads: 82

 **Download Info**

-  `datencockpit.tar.gz` (70.95 MiB) - downloaded 82 times.
Last updated on 2018-05-25

 v0.2

 **Release Info**

-  Author: [@krabina](#)
-  Published: 2018-04-13
-  Downloads: 148

 **Download Info**

-  `datencockpitv0-2.tar.gz` (70.76 MiB) - downloaded 148 times.
Last updated on 2018-04-17

Quelle: <http://www.somsubhra.com/github-release-stats/?username=krabina&repository=Datencockpit>

6 Öffentlichkeitsarbeit/ Vernetzung

Siehe Kapitel 3.2 Arbeitspaket 2 - Durchführung Workshop / Öffentlichkeitsarbeit

7 Geplante Aktivitäten nach netidee-Projektende

Nach Projektende ist geplant, das Projekt mit minimalem Ressourcenaufwand vorerst weiterzuführen, allein deswegen, da das KDZ selbst Nutzer des Systems ist. Intensivere Beschäftigung kann erfolgen, sofern bezahlte Aufträge (z. B. Entwicklung weiterer Features) erfolgen. Es wird im aktuellen Netidee-Call auch um eine Anschlussförderung angesucht.

8 Anregungen für Weiterentwicklungen durch Dritte

Das Datencockpit kann – zusätzlich zur eigentlich geplanten internen Nutzung – noch wie folgt weiterverwendet werden:

- Als **Informationsportal zum Thema Datenschutz**: beispielsweise könnten Dachverbände Ihrem Mitgliedsvereinen ein Informationsportal bieten, das neben den Beantwortungen von Fragestellungen aus der Praxis auch Muster-Einträge bietet. Dem Verein der betrieblichen Datenschutzbeauftragten <https://www.privacyofficers.at/> wurde so eine Nutzung vorgeschlagen, allerdings verfügt der Verein derzeit nicht über die Ressourcen, eine Informationsplattform zu betreiben.
- Als **Wissensplattform für weitere Themen**: Ausgehend von einer Wiki-Installation zum Thema Datenschutz innerhalb eines Unternehmens können (eventuell sogar in der gleichen Installation) auch weitere Themen abgedeckt werden: von der Dokumentation der IT-Infrastruktur über Projektdokumentation oder ein Mini-Intranet können die Funktionen des Datencockpits leicht erweitert werden.
- Die **rechtliche Situation in Deutschland** könnte im Datencockpit abgebildet werden. Dazu wäre es einerseits nötig, das deutsche BDSG einzupflegen und das österreichische DSG zu ersetzen. Andererseits stellt sich die Frage, ob laut BDSG ev. auch weitere inhaltliche Änderungen an den Funktionalitäten der Plattform notwendig wären. Da es bereits NutzerInnen aus Deutschland gibt, dürfte dies aber nicht der Fall sein.